

Stadtplanungsamt Bern

Orlando Eberle

orlando.eberle@bern.ch

Bern Bümpliz, 17.03.2026

Mitwirkungseingabe: ZPP Mädergut

Sehr geehrte Damen und Herren

Die QBB bedankt sich für die Präsentation im QBB-Forum vom 16.02.2026 sowie für die Möglichkeit, mitzuwirken. Gerne möchte Sie folgende Rückmeldungen übermitteln:

Allgemein

Die QBB ist weiterhin der Ansicht, dass eine sorgfältige und sachgerechte Erneuerung sowie Weiterentwicklung des Areals Mädergut für die Stadtentwicklung sinnvoll und notwendig ist. Beim Mädergut handelt es sich um ein bereits heute bewohntes Areal mit gewachsenem Quartierleben. Dieser bestehenden Situation ist angemessen Rechnung zu tragen. Insbesondere die ersten beiden nachfolgenden Punkte sind der QBB in diesem Zusammenhang wichtig.

Information der Bevölkerung

Die QBB möchte betonen, dass eine transparente Information sowie sachgerechte Partizipationsmöglichkeiten für die Bewohnenden im und ums Mädergut von zentraler Bedeutung sind. Dabei ist sorgfältig zu prüfen, auf welcher Ebene, in welcher Breite und in welchem Rahmen die Kommunikation erfolgt.

Die QBB stellt zudem fest, dass die Verunsicherung unter den direkten Betroffenen derzeit gross ist. Insbesondere Fragen zum Zeitplan sowie dazu, welche Gebäude abgebrochen und neu erstellt, welche aufgestockt, erweitert oder erhalten bleiben sollen, beschäftigen die Anwohnerschaft stark. Es liegt im Interesse der Verantwortlichen, diesem ausgeprägten Informationsbedürfnis frühzeitig zu begegnen und klar, umfassend sowie zeitnah und transparent zu kommunizieren.

Soziale Nachhaltigkeit

Die QBB fordert von der Stadt, die gesamte Palette der verfügbaren Massnahmen zur Begleitung der Betroffenen Bewohner*innen bei der Wohnungssuche vollumfänglich auszuschöpfen. Beispielsweise das Bereitstellen von Ausweichwohnungen, die Bereitstellung von Modulbauwohnungen für Bewohnende welche ins neue Mädergut zurückkehren können, sowie die Vermittlung an Partnerimmobilienanbieter wie grosse Wohnbaugenossenschaften.

Spielplatz

Die QBB möchte positiv hervorheben, dass der Spielplatz am heutigen Standort am östlichen Rand von Sektor 9.4 erhalten oder neu erstellt wird. Für das Mädergut ist diese Fläche von grosser Bedeutung und trägt auch zur Identifikation mit dem Quartier bei.

Sektoren 9.1 und 9.2

Die QBB findet die vorgesehene 60% Wohnanteil Nutzung in diesem Sektor grundsätzlich sinnvoll. Eine Beschränkung der publikumsorientierten und quartierdienende Nutzung nur im ersten Vollgeschoss (Erdgeschoss) ist aus Sicht der QBB nicht ausreichend (Siehe heutige Kita Fantasia).

Sektor 9.2 Kita Fantasia

Gerade die gut etablierte und langjährig ansässige Kita Fantasia sollte aus Sicht der QBB am aktuellen Standort erhalten bleiben und im Rahmen dieses Verdichtungsprozesses einbezogen werden. Auffällig und aus Sicht der QBB nicht nachvollziehbar ist die für diesen Sektor vorgesehene Grünflächenziffer von 0.15. Bei einer Kitanutzung wie heute wäre diese im Vergleich zum heutigen grosszügigen Garten nicht ausreichend gross. Wir fordern auch in diesem Sektor eine Ziffer von 0.5 entsprechend den anderen Sektoren. Die QBB regt zudem an, die Kita Fantasia des Kinderkrippenvereins Bümpliz frühzeitig in die weiteren Schritte einzubeziehen.

Sektoren 9.3 und 9.4

Der Begriff der «quartierdienenden Nutzung» ist aus Sicht der QBB schwer interpretierbar. Eine „kleine quartierdienende Nutzung“ in jedem Sektor ist wenig zielführend. Die QBB erachtet es als sinnvoller, wenn wie heute neben dem Spielplatz wieder grosse, zentral gelegene Quartiermöglichkeiten geschaffen werden, die als Gemeinschaftsräume dienen, keine Nutzungskonflikte mit Anwohnenden verursachen und dem gesamten Quartier als Begegnungsort zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang regt die QBB an, den Begriff «quartierdienende Nutzung» in der ZPP klarer zu definieren und im Kontext zu erläutern.

Für allfällige publikumsorientierte und quartierdienende Nutzungen empfiehlt die QBB mit Nachdruck, ein sorgfältig erarbeitetes Bedarfskonzept zu erstellen. Angesichts des grossen Leerstands entsprechender Flächen in Bern West (Siehe Fussgängerzone, Brünnenstrasse, Bümplizstrasse, usw.) ist dies dringend erforderlich.

Sektor 9.5

Die QBB unterstützt das Vorhaben, den Sektor 9.5 als Reservefläche insbesondere für Bildungseinrichtungen vorzusehen. Sie regt an, die Freiflächen bis zum allfälligen Neubau einer Bildungseinrichtung als Ersatz für die wegfallenden Familiengärten an der Mädergutstrasse zu nutzen.

Sektor 9.6

Grundsätzlich würde die QBB begrüssen, den Sektor 9.6 des heutigen Mäderguts möglichst zu erhalten und die Aufstockung und Erweiterung dieser Gebäude sorgfältig zu prüfen und dem Abriss und Neubau vorzuziehen. Gerne möchten die QBB darauf hinweisen, dass Sie in diesem Sektor Wohnnutzung priorisiert (Mindestens 90%). Für allfällige publikumsorientierte und quartierdienende Nutzungen empfiehlt die QBB mit Nachdruck, ein sorgfältig erarbeitetes Bedarfskonzept zu erstellen. Angesichts des grossen Leerstands entsprechender Flächen in Bern West (Siehe Fussgängerzone, Brünnenstrasse, Bümplizstrasse, usw.) ist dies dringend erforderlich.

Parkieranlage

Falls eine Parkieranlage realisiert wird, ist diese aus Sicht der QBB zwingend unterirdisch zu erstellen.

Zudem stellt sich für die QBB die Frage, weshalb die Erschliessung über die Mädergutstrasse erfolgen soll, wenn dort gleichzeitig eine Begegnungszone vorgesehen ist. Wäre es nicht sinnvoller, den Zugang zu einer allfällig unterirdischen Parkieranlage über die Hauptverkehrsachse Bottigenstrasse zu planen?

Die QBB erwartet von den Verantwortlichen, die eingebrachten Anliegen sorgfältig zu prüfen. Zudem bitten wir darum, die QBB zu gegebener Zeit über die weiteren Projektschritte transparent zu informieren.

Diese Mitwirkungseingabe wurde im QBB Forum vom 16.03.2026 einstimmig verabschiedet.

Freundliche Grüsse

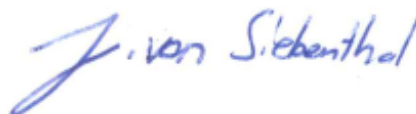
Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB)

Agnes Nienhaus



Präsidentin

Joachim von Siebenthal



Geschäftsleiter